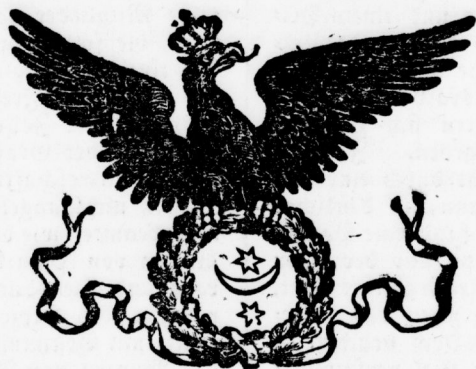


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 224.

Halle, Freitag den 25. September
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres benachrichtigen wir unsere geehrten Leser, daß wir in Rücksicht auf die immer
mehr wachsenden Herstellungskosten unseres Blattes uns genöthigt sehen, den Preis desselben zu erhöhen.

Vom 1. October an wird der Quartal-Preis für unsere unmittelbaren Abnehmer Fünfundzwanzig Sit-
bergroschen, für die Abnehmer durch die resp. Postanstalten überall Einen Thaler betragen und wollen un-
sere geehrten Abonnenten bei der möglichst zeitig, noch im Laufe dieses Monats, zu bewirkenden Pränumeration
für das bevorstehende Quartal October bis December auf dieses neue Verhältniß gefälligst Rücksicht nehmen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl.
Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß
gebracht werden.

Halle, den 5. September 1846.

Expedition des Couriers.

Deutschland.

Bromberg, d. 16. Septbr. Dowiak hat heute hier
Gottesdienst gehalten und zwar unter freiem Himmel.
Sturm und Regen trafen die zahlreiche Versammlung.
Noch immer wird den Christ-Katholiken der Mitgebrauch
einer Kirche verweigert.

Regel, d. 17. Sept. Nach langen Unterhandlungen
mit dem Oberpräsidio der Provinz Posen hat nach andert-
halbjähriger Unterbrechung Dowiak hier Gottesdienst, und
zwar, da der Mitgebrauch einer Kirche verweigert wird,
unter freiem Himmel gehalten. Die hier garnisonirende
Dragoner-Escadron umgab aus freiem Antriebe die Ver-
sammlung, um sie vor etwaigen Rohheiten zu schützen.
Die Feier verlief jedoch ohne alle Störung und hinterließ
den besten, hoffentlich bleibenden, Eindruck.

Frankfurt a. M., d. 19. Septbr. (Privatm. der
Beel. Post. Btg.) Ich will Ihnen heute vor allem eine
Mittheilung machen, die sehr wichtig ist und deren Recht-
heit ich verbürgen kann: Die Bundesversammlung
wird alsbald einen bereits gefaßten Beschluß
in der holsteinischen *) Angelegenheit veröffent-

lichen und sich darin zwar mit Berücksichtigung
der diplomatischen Rücksichten aber sonst ganz
im deutsch-nationalen Sinne aussprechen. Die-
ser Ausspruch der höchsten deutschen Behörde in einer das
gesamte Vaterland so nahe berührenden Frage wird in
Holstein (und hoffentlich auch in Schleswig) einen beruhig-
genden Eindruck erzeugen. — Günstig wurde es hier
aufgenommen, daß die Volksmasse bei Rortorf der bewaff-
neten Macht keinen Widerstand leistete, sogar endlich auf
die Versammlung verzichtete. Dadurch ist großem Unglück
und unabsehbaren Folgen vorgebeugt worden. Allerdings
mag andererseits das Nachgeben des Volkes anders gedeutet
werden; es war aber klüger, daß es so handelte. —
Herr Graf Moltke aus Holstein ist hier angekommen. —
Die Bundesversammlung hat in dieser Woche ihre Sitzun-
gen noch nicht geschlossen und wird noch eine oder zwei
Sitzungen halten. Jedenfalls glaubt man aber behaupten
zu können, daß mit diesem Monate die Wirksamkeit des
Bundestags auf die Dauer der viermonatlichen Ferien un-
terbrochen wird. Der Präsidialgesandte, Herr Graf von
Münch-Bellinghausen, wird bald darauf nach Wien abrei-
sen und der königl. preussische Bundestagsgesandte, Herr
Graf von Dönhoff, bis dahin hierher zurückgekehrt sein.

*) Nicht schleswig-holsteinischen.

Holstein. Der „Altonaer Merkur“ berichtet über die in verschiedenen Orten des Landes am 18. Sept. stattgefundene Feier des Geburtstages des Königs. In Altona wurden in dem größeren Hörsaale des dortigen Gymnasiums Festreden gehalten von dem Direktor und einem Primaner; die Altonaer Garnison zeigte sich in Parade-Uniform, und das im Hafen liegende dänische Kriegsfahrzeug salutirte. Der erste Bürgermeister, Etatsrath Behr, und verschiedene andere Standespersonen hatten sich zur Glückwünschung Sr. Maj. nach Ploen begeben. In Kiel wurde der Tag von Seiten der Universität durch eine von dem Professor der Theologie, Dr. Lüdemann, in deutscher Sprache gehaltene Festrede gefeiert. Auch fand eine Parade des dort garnisonirenden 8ten Jäger-Korps und der schon erwähnten Schwadron vom 1sten Dragoner-Regiment statt, wobei der Major von Sachau, in Abwesenheit des Obersten von Hoegh, Sr. Maj. ein dreimaliges Hoch brachte. — Am 18. Sept. hielten die gegenwärtig in Kiel versammelten deutschen Naturforscher ihre erste allgemeine Sitzung, zu der sich an 300 Theilnehmer eingefunden hatten. Am folgenden Tage sollte die Verhandlung in den Sectionen beginnen, deren sechs gebildet sind, nämlich 1) für Mathematik, Astronomie und Mechanik, 2) für Physik, Chemie und Pharmacie, 3) für Mineralogie, Geognosie und Geographie, 4) für Botanik, Land- und Forstwissenschaft, 5) für Zoologie, Anatomie und Physiologie, 6) für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Für Sonntag, den 20., war eine Dampfschiffstour nach dem herzoglich augustenburgischen Schlosse Gravenstein beabsichtigt, wohin von dem Herzoge zunächst an die auswärtigen Mitglieder der Versammlung eine Einladung ergangen war. Man war mittlerweile in Kiel selbst bemüht, den Fremden ihren dortigen Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Es hieß, daß der König einer Versammlung der mineralogischen Section persönlich beizuwohnen beabsichtige. Der König hat dem jetzigen Kongresse der Naturforscher und Aerzte nicht nur durch die Munificenz seiner Geldbewilligung, sondern auch anderweitig die größte Aufmerksamkeit geschenkt. So ist auf seinen Befehl eine auserlesene Sammlung für Zoologie und Mineralogie, welche besonders Naturalien aus Dänemark, Island, Grönland und den Färöern enthält, von Kopenhagen nach Kiel übersandt und dort aufgestellt worden. Eben so wird es als eine Aufmerksamkeit für die Gäste der Versammlung betrachtet, daß das königliche Dampfschiff „Hekla“, mit welchem die Königin am 15. d. M. in Eckernförde anfam, nach Kopenhagen zurückgekehrt ist, um eine Abtheilung königlicher Feuerwerker einzunehmen, mit denen es am 18. in Kiel eintraf. Das Schiff lag, mit vielen Flaggen geschmückt, vor dem Lokale der Naturforscher-Versammlung im Hafen und bot durch ein beim Beginn der Reunion Abends abgebranntes, sehr geschmackvoll arrangirtes Feuerwerk den Besuchern derselben und der am Hafen zahlreich versammelten Menschenmenge einen wahren Genuß. Von einer Erneuerung der unruhigen Auftritte vom 14. war bei dieser Gelegenheit auch nicht die geringste Spur wahrzunehmen.

Kiel, d. 19. Septbr. Am gestrigen Tage feierte der König auf dem Schlosse zu Ploen seinen 60sten Geburtstag. Wie wir aus sicherer Quelle entnehmen, hatten sich aus dieser Veranlassung zahlreiche Fremde in Ploen eingefunden, über welche eine Uebersicht zu geben hier nicht die Absicht sein kann. Dagegen hatte sich aus Lauenburg Niemand eingefunden, das schleswigsche Obergericht war gar nicht vertreten, die schleswig-holsteinische Regierung nur durch den Kammerherrn Scheel, aus dem holsteinischen

Obergericht war der Kammerjunker Eckhard und von den Mitgliedern des Ober-Appellationsgerichts die Herren Hopp, Schmidt und Brinckmann zugegen. Dagegen war die Landes-Universität weder durch eine Deputation noch durch einzelne Mitglieder vertreten, eben so wenig wie der Landesadel, die schleswig-holsteinische Ritterschaft. Zwar hatten sich einzelne Mitglieder der Ritterschaft eingefunden, nämlich die beiden Freiherren v. Plessen und ein Baron Brockdorff, früher Zollverwalter in Kiel, indessen nur der letztere und der Graf Joseph Reventlow-Criminal erschienen in der ritterschaftlichen Uniform, welche die Herren von Plessen nicht angelegt hatten. Endlich vermifste man viele Oberbeamte, wie die Landvögte der Dithmarschen, den Landdrosten von Pinneberg, die Amtmänner von Husum, Lomden und Flensburg. Der Prinz von Noer und der Gouverneur des Herzogthums Lauenburg, Graf zu Rantzau, sollen mit Bestimmtheit erwartet worden sein. Der Besuch des Prinzen von Noer schien um so wahrscheinlicher, nachdem die Königin erst so eben ihre Brüder besucht hat, und ist der Graf Rantzau bekanntlich ein Jugendbekannter des Königs; derselbe hatte sich indessen eben so wenig wie irgend ein anderes Mitglied der gedachten gräflichen Familie in Ploen eingefunden.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 17. Sept. Es circulirt hier jetzt eine Aufforderung, den König bei seiner bevorstehenden Rückkehr aus Holstein mit ungewöhnlichen Festlichkeiten zu empfangen. Ueber den Sinn dieser Aufforderung kann man um so weniger zweifelhaft sein, wenn man berücksichtigt, daß derartige Empfangsfeierlichkeiten seither nicht stattgefunden haben, und es wird auch von „Kjöbenh. Post“ bemerkt, daß man dadurch die Freude über die von dem Könige mit Rücksicht auf die holsteinischen Angelegenheiten getroffenen Veranstaltungen an den Tag legen wolle. Das genannte Blatt spricht sich dabei über das Projekt in einer anerkennenswerthen Weise aus, indem es sich dahin äußert, daß jene Aufforderung ein Zeugniß von der gänzlichen politischen Kurzsichtigkeit und Unklarheit der Unterzeichner abgebe. Dem Könige erweise man dadurch keinen Dienst, da die getroffenen extraordinaireren Maßregeln ihm gewiß nicht angenehm hätten sein können; und was das Volk anbetreffe, so könne von dessen Seite wohl nichts unwürdiger sein, als sich das Aussehen von Beifall und Freude darüber zu geben, daß ein anderes, mit demselben verbündenes Volk mit der gemeinschaftlichen Regierung in Conflict gerathen sei. Ein jedes solches Zeichen würde nur einen Beweis dafür abgeben, daß das dänische Volk nichts Anderes als eine willkürliche Behandlung verdiene, und wenn es selbst mit der bestehenden Gewalt in Conflict käme, Gegenstand der Schadenfreude anderer Nationen werden müßte. Andererseits hört man, daß die projectirten Festlichkeiten den Zweck haben, den König in der Fortsetzung der mit Rücksicht auf die schleswig-holsteinischen Angelegenheiten eingeschlagenen Richtung zu bestärken, was denn allerdings die Klugheit und Gesinnung der Männer, welche sich hierbei betheiligen haben, in ein noch helleres Licht stellt.

Personen-Frequenz der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Befördert wurden bis incl. 5. Septbr.	500,140 Personen.
Vom 6. bis 12. Sept. c. incl. 1375	
Personen aus dem Zwischenver-	
kehr	15,441
in Summa 515,581 Personen.	

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
August Wiedemann,
Marie Wiedemann,
geb. Enderlein.
Halle, den 22. Sept. 1846.

Verkaufsanzeigen.

Nothwendige Subhastation.

Domprobstei-Gericht Osterfeld.

Das dem in Concurs verfallenen Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterkaka gehörige Bauer-gut, und zwar:

- 1) die sub Nr. 2. pag. 217 des Hypotheknbuchs eingetragenen, im Dorfe Unterkaka gelegenen drei Schmorthöfe an Haus, Hof, Scheune, Stall, Torf- und Kellerhaufe, nebst Gärten, taxirt 2558 Thlr. 10 Sgr.;
 - 2) sechs Viertellandes Feld in Unterkakaer Flur, zusammen 3600 Thlr. taxirt;
 - 3) vier Acker Vorwerkfeld in Zelschener Flur;
 - 4) ein Viertellandes Schmorthof in derselben Flur;
 - 5) ein Viertellandes Vorwerkfeld in derselben Flur, nebst einer Wiese;
- welche sub 3, 4 und 5 bemeldete Grundstücke in Folge der Separation in einer Fläche liegen und zu 1992 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden,

worüber Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen, sollen

den 27. October 1846 Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gaasverkauf zu Zerbst.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in der Brüderstraße zu Zerbst unweit des Marktes belegenes dreistöckiges Haus, mit Auffahrt und doppelter Brauereigerechtigkeit, aus freier Hand zu verkaufen. In demselben sind ein gewölbter Saal mit Buffet, 4 heizbare Stuben, Speisekammer, Küche, Kammern und 3 große Keller enthalten, auch befindet sich im Hause eine Pumpe und ein kleiner Garten dabei. Auf diesem Hause ruht jetzt auch die Pachtung der Rathskeller Gastgerechtigkeit mit Billard und dauert das Pachtverhältniß noch vier Jahre, welches demnach auf Verlangen des Käufers auf fernere Zeit prolongirt werden kann. — Die Utensilien zum Betrieb dieser Gastgerechtigkeit und das Billard sollen ebenfalls mit verkauft werden. Die darauf

ruhenden Abgaben werden vollständig aus dem Braukassen-Errage, welchen das Haus bezieht, gedeckt.

Das Haus kann jeden Tag in Augenschein genommen werden und ist der Kaufpreis derselben dort zu erfahren.
Zerbst, den 18. Sept. 1846.
Fr. Richter, Tanzlehrer.

Mehrere Bierbrauer, zunächst aus den landrätthlichen Kreisen Naumburg, Zeit, Weißenfels, Merseburg, Halle, Querturt und Eckartsberga, beabsichtigen, einen Verein zu bilden und dazu die Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg nachzusuchen.

Der Zweck dieses Vereins soll sein:

- 1) Ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Bierfabrikation sich gegenseitig auszutauschen, um dem Publikum ein kräftiges, geschmackhaftes, klares und gesundes, lediglich aus Malz und Hopfen ohne Beimischung anderer Ingredienzien, zubereitetes Bier zu liefern.
- 2) Die Lehrburschen, welche die Braukunst erlernen wollen, bei der Zusammenkunft des Vereins aufzunehmen, sie nach überstandener Lehrzeit über ihre erlangte Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit zu prüfen, und, wenn sie bei dieser Prüfung bestanden, dann freizusprechen.
- 3) Für sämmtliche Mitglieder dieses Vereins eine Wittwen-Kasse zu veranstalten, welche vorzüglich für diejenigen Brauer, die kein Immobilien-Vermögen besitzen, sondern bloß Pacht- oder Rechnungsbrauer sind, sehr zweckmäßig sein dürfte.

Hierbei wird erklärt, daß dieser Brauer-Verein jährlich einmal eine General-Versammlung zu halten beabsichtigt, in der über die ad 1 bis 3 aufgeführten Sätze verhandelt werden, und die zum erstenmale den 18. October 1846 Mittags bei dem Brauereipächter Fleischer in Zerbst a./U. stattfinden soll.

Alle Herren Collegen, welche diesem Verein beitreten wollen, werden gütigst ersucht, sich 8 Tage zuvor portofrei zu melden bei J. G. Fleischer.

Spiritusreinigungskohle empfehlen
Holland & Comp.
in Magdeburg.

Ein junger Wachtelhund, schwarz mit weißen Abzeichen, die Füße weiß, ist am Sonnabend entlaufen. Wer denselben große Ulrichstraße Nr. 19 wieder abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Müller, Dr. S. A., französische Grammatik für Gymnasien. Nebst den nöthigen Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische. 1. Abtheilung für die mittlern Gymnasialklassen. 2. verbesserte Auflage. 11 Bogen. gr. 8. Preis 9 gGr. 11 1/4 Ngr.

Diese sich durch wissenschaftliche Behandlung ihres Stoffes besonders auszeichnende Grammatik hat soviel Beifall gefunden, daß sie kurz nach ihrem Erscheinen in 11 Gymnasien eingeführt und die starke Auflage in 3 Jahren vergriffen wurde. — Der zweite Theil für die obern Gymnasialklassen kostet 22 1/2 Sgr.

Dessen französisches Lesebuch für die mittlern Klassen der Gymnasien mit Wörterbuch. 11 Bogen. gr. 8. Preis 9 gGr. 11 1/4 Ngr.

Früher erschien:

Delavigne, Casimir, Les enfants d'Edouard, Tragédie en trois actes et en vers. Précédée d'une introduction historique et accompagnée de notes explicatives par H. A. Müller. 1844. 11 1/4 Sgr.

— **Louis XI.** Tragédie en cinq actes et en vers, précédée d'une introduction historique et accompagnée de notes explicatives par H. A. Müller. 1844. 15 Sgr.

Boigtmann, Dr. Ch. G., Vorschule der französischen Sprache für Anfänger in stufenweiser Entwicklung des Unterrichtes bis zum unregelmäßigen Zeitwort. 1843. 7 1/2 Sgr.

White a manual of English conversation. Handbuch der englischen Umgangssprache. 1841. 10 Sgr.

Zerbst im August 1846.

C. Hochhausen.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Abhandlungen aus dem Gebiete der Rechtsgeschichte

von
Dr. Friedrich August Wiener.

Inhalt:

- I. Ueber die Einführung der Geschworenengerichte in England.
- II. Historische Erörterungen über den Ursprung und den Begriff des Wechsels.
gr. 8. broch. 3/4 Nthlr. —

Bernh. Tauchnitz jun. in Leipzig.

H. Albert Falkenberg in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in der **Kümmel'schen Verlags- u. Sort.-Buchh.**, zu haben:

Christlicher Hausfreund, eine gemeinnützige Sammlung von religiösen Vorträgen und Abhandlungen über Hauptwahrheiten des Christenthums. 3. Hft. broch. 7 1/2 Sgr.

v. Söyer, Dr. J. G., Franz Sforza I., Visconti, durch Tapferkeit und Klugheit Herzog von Mailand. Darstellung des Kriegeslebens im Mittelalter. Aus gleichzeitigen Quellen. 1ster Theil. broch. 12 Sgr.

— Dasselbe II. Theil. broch. 12 Sgr.

Ideen-Magazin, für Buchbinder 8tes Heft. broch. 10 Sgr.

— Dasselbe 9tes Heft. broch. 10 Sgr.

Müller, J. A. L., Novellenkranz. broch. 15 Sgr.

Biblische Antwort auf die Frage: Was ist die Vernunft? broch. 2 1/2 Sgr.

Kardiphonia, oder Herzensergießungen in einem wirklich gepflogenen Briefwechsel mit vertrauten Freunden, geschrieben von Johann Newton, Rector an St. Mary Woolmoth zu London. Aus dem Englischen übersetzt von Carl Kütke. Mit einem Vorworte von Dr. A. Tholuc. 1. u. 2. Thl. à broch. 22 1/2 Sgr.

Pröbke, A. G., die körperliche, christliche und bürgerliche Schulerziehung. Ein Auszug aus einer entworfenen Dorfschulordnung. Nebst einer erläuternden Beilage: Neben bei öffentlichen Kindertagesdiensten. broch. 5 Sgr.

Schönaich, F., das neue Gebot des Evangeliums. Ein Wort an die protestantischen Freunde und Deutsch-Katholiken. broch. 2 1/2 Sgr.

Treumann, Ch. S. Ferd., Rhythmische Paraphrase des ersten Briefes St. Johannis im Interesse der Kirche mit einer Zugabe von Zeitgedichten. broch. 10 Sgr.

Schöpfel, Johann Jacob, der zufriedene Mann zu Neurode. Lebensbeschreibung, Auffsätze und Gebichte, herausgegeben für christliche Freunde von Albrecht Wachler, Königl. Consistorial-Rathe. broch. 10 Sgr.

Das Neue Testament nach der Uebersetzung D. M. Luther's und mit Auslegung nach der Regel St. Pauli: 1 Cor. 14, 3. Herausgegeben von A. Franz. I. Bd. 16 Hft. 10 Sgr.

Silbebrand, G., Aphorismen über die theologischen Streitpunkte des Predigers Dr. Wolterstorff wider Kämpfe mit Rücksicht auf Uhlisch und die protestantischen Freunde in ihrer Stellung zur theologischen Wissenschaft. broch. 3 Sgr.

Auction in Stumsdorf.

Montag den 28. Sept. Morgens 8 Uhr u. folgende Tage sollen im Einnehmerhause in Stumsdorf, wegen Veränderung des Wohnorts, Möbel, Haus- und Küchengeräthe, eine Partie gute Federbetten, Glas, Porzellan, Silberzeug, Gußeisen, Platten, Waage, Gewichte, Dfenpfannen, Waschgefäße, ein großes Standfaß, sämmtlich mit eisernen Reifen, u. dergl. mehr, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Schulangelegenheit.

Der Unterricht in meiner höheren Töchterschule, wie in der Selecta, beginnt für das Winterhalbjahr den 1. October. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich in den Vormittagsstunden des 29. und 30. Septembers entgegenzunehmen bereit sein.

Halle, den 22. Sept. 1846.
Neuenhaus, Domprediger.

Ein Bursche, welcher Lust hat Stellmacher zu werden, kann sogleich in die Lehre treten beim Stellmachermeister Keil in Halle, Strohhof Nr. 2047.

Zum Sternschießen Sonntag den 27. Sept. ladet ergebenst ein
Dieskau, den 20. Sept. 1846.
Eduard Pehold.

Eine noch in ganz gutem Zustande, in C-Federn hängende Halb-Chaise, sowie ein kleiner Küstwagen, beide mit eisernen Achsen, stehen zu verkaufen. Zu erfragen beim Schmiedemeister Schrey in Wendorf bei Merseburg.

Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung.

Der hier am Markte belegene Gasthof »zur Stadt Berlin« nebst zugehörigem Inventar, soll vom 17. April k. J. ab unter billigen Bedingungen verkauft oder wieder verpachtet werden. Die Frequenz und der gute Credit dieses Lokals dürften seine Acquisition jedem tüchtigen Bewirtheftener wünschenswerth machen. Das Nähere der Bedingungen bei

Julius Stausenau in Bitterfeld.

Zum Weinfest

und Ball ladet Sonntag den 27. d. M. ergebenst ein

L. Finger in Rollsdorf.

Einige Centner Makulatur (gebundene Bücher) sind wegen Mangel an Raum einzeln und im Ganzen zu verkaufen in der Buchhandlung von Lippert & Schmidt.

Einladung.

Morgen Abend Schlachteschmaus; kommenden Montag den 28. September Viehmarkt, wo à la carte gespeist wird, bei Lauterbach in Scheudig.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Keineck, das Athanas. Glaubensbekenntniß, der Pastor Rupp und das Consistorium zu Königsberg. (Durch Ober-Censurgerichtliches Erkenntniß zum Druck verstatet.) gr. 8. geb. 3 Sgr.

Nach dieser Schrift wird Jeder selbst zu urtheilen können, ob die Ausweisung des Pastor Rupp aus dem Gustav-Adolph-Verein nothwendig oder nicht.

Wir besitzen einige antiquarische Exemplare von:

Thüringen und der Harz, mit ihren Merkwürdigkeiten, Volksfagen und Legenden. 8 Bände mit vielen Abbildungen. eleg. broch. Ladenpr. 8 Thlr. 5 Sgr.,

die wir zu dem billigen Preise von 3 Thlr. à Exempl. ablassen.

Halle. Lippert & Schmidt.

Gesuch.

Eine Dame von Stande und gefesteten Jahren, die in allen Branchen der Landwirtschaft erfahren ist und dieselbe mit größtem Interesse betrieben, sowie die seine als geringe Koch- und Backkunst durch vieljährige Uebung zu einer bestimmten Festigkeit gebracht hat, wünscht entweder an der Seite einer humanen Hausfrau oder als alleinige Führerin einer Wirtschaft eine Stelle; auch würde sie gern die Erziehung mütterlicher Kinder übernehmen, wo sie zugleich, ihren Kenntnissen zufolge, den weiblichen Unterricht ertheilen könnte. Eine anständige Stellung und Behandlung würde sie allem Gehalt vorziehen.

Geneigte Offerten wird Frau Wittwe Scheibner in Halle a./S., gr. Steinstraße Nr. 130, die Güte haben, unter Adresse B. A. No. 4 weiter zu besorgen.

Beilage

Freitag, den 25. September 1846.

Deutschland.

Bremen, d. 19. Sept. Auf dem gestrigen Bürger-Convente ersuchte die Bürgerschaft den Senat, mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln, namentlich am deutschen Bundestage dahin zu streben, daß die seit Erlassung des königl. dänischen offenen Briefes bedrohten Rechte deutscher Landestheile gewahrt werden und die Ehre und Integrität Deutschlands unverletzt bleibe, — eine Aufforderung, welcher der Senat durch die Zusicherung entsprach, daß er seinerseits auch in dieser Angelegenheit die Ehre und das Interesse Deutschlands nicht aus den Augen verlieren werde.

Nürnberg, d. 20. Sept. Es stellt sich immer mehr heraus, wie wenig oder keinen Nutzen wir im Zollverein von der Aufhebung der englischen Korngesetze und dem dortigen Zollreduktionen überhaupt ableiten. Aus Danzig und Stettin wird geschrieben, daß der Kornhandel zu keiner Zeit flauer gewesen sei, als dormalen, und daß es unmöglich sei, gegen die amerikanische und russische Konkurrenz anzukämpfen. Die Produktion in diesen Ländern ist noch einmal so groß und noch einmal so billig, als in den Ostseeprovinzen, und seit freier Einfuhr für alle Zeit besteht, fallen die Vortheile der Nähe weg, welche die Chancen der gleitenden Scala benutzen konnte.

Frankreich.

Paris, d. 19. Sept. Das Gerücht, als sei der Graf von Montemolin auf seiner Flucht angehalten worden, war grundlos. Die Angaben, wohin er entkommen, lauten sehr verschieden, sind aber alle unzuverlässig. Es wird unter andern erzählt, er sei auf der Eisenbahn über Orleans, Paris und Brüssel nach Ostende gekommen, woselbst er sich nach England eingeschiffet habe. Ferner will man wissen, seine Flucht sei verabredet mit dem General Ametier, einem Esparteristen, woraus zu schließen wäre, daß in der neuen Komplikation Karlisten und Progressisten gemeine Sache machen werden.

Am 17. Septbr. hatte man zu Bordeaux erfahren, daß sich Cabrera und mehrere andere Karlistenhäuptlinge der Polizeiaufsicht zu entziehen gewußt haben und seit einigen Tagen schon von den ihnen zum Aufenthalt angewiesenen Orten verschwunden waren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Sept. Die „Dublin-Gazette“ vom vorgestrigen Tage enthält in Folge der vom Lord-Heutenant getroffenen Anordnung ein und zwanzig Proklamationen, welche Baronial-Sessionen im ganzen Lande berufen, um für das Volk Beschäftigung und Nahrung zu schaffen. Ueber die Unzulänglichkeit der Regierungs-Maßregeln in Irland wird allgemein geklagt, da mit jedem Tage die Noth sich vergrößert, namentlich in den südlichen und westlichen Distrikten, wo in jedem Jahre auch ohne eingetretenen Miswachs das größte Elend schon herrscht.

Spanien.

(Paris, d. 19. Septbr.) Telegraphische Depesche. **Madrid, d. 16. Septbr.** Der Senat hat sich in Corpore und ganz vollständig zu der Königin begeben, ihr Glück zu wünschen zu ihrer und der Infantin Vermählung. Die von dem Präsidenten des Senats verlesene Adresse ist in den Ausdrücken der vollkommensten Gutherzigkeit abgefaßt. Der Adresse-Entwurf des Kongresses ist in demselben Geiste redigirt.

Man hat gleichzeitig aus Madrid die am 14. Sept. an die Cortes gelangte Botschaft, die Doppelvermählung betreffend, und aus Bourges die vom 12. Sept. datirte Proklamation des Grafen von Montemolin an die Spanier erhalten.

Der Minister Isturiz hat auf eine Frage des Deputirten Orens auf bestimmteste geantwortet, die Vermählung der Königin und die der Infantin würden zugleich stattfinden.

Vermischtes.

— **Breslau, d. 17. Sept.** Heute um 8 Uhr Morgens bewegte sich ein Zug Menschen jedes Alters, aber meist nur den ungebildeten Ständen angehörig, die Ohlauer Vorstadt entlang auf die Mauritiuskirche zu. Begleitet war der Zug von einem Kreuzträger, mehreren Lichterträgern, mehreren weißgekleideten Mädchen, von denen das eine eine Figur mit einer Palme trug. Ein Priester schritt in der Mitte. Um 11 Uhr kam der Zug wieder aus der Kirche, ohne Ordnung und ohne Priester. Zufällig begegneten diese Menschen Hrn. Prediger Konge, der im Gespräch begriffen auf dem Bürgersteige der Klosterstraße stand. Mit wüthenden Geberden und sonderbaren Grimassen blieben die Kirchgänger in der Nähe des Predigers Konge stehen und überhäuften diesen mit den größten Schimpfreden. Hatten sie denn nichts Besseres in der Kirche gelernt? Auf der Ohlauer Straße stießen sie auf den Bruder Konge's und auch dieser mußte sich die pöbelhaften Reden jener Wallfahrer gefallen lassen.

— **Pisa, d. 11. Sept.** Die Folgen des Erdbebens vom 14. August zeigen sich jetzt hier und in Livorno an den zahlreichen Gerüsten an den Häusern noch als Nachlese dem durchreisenden Fremden. Es giebt wenige Wohnungen, welche nicht Ausbesserungen zu machen hätten, und es zeigen sich selbst stärkere Beschädigungen, als man erwartet hatte. In Livorno schätzt man die Kosten der Reparaturen auf 2 Millionen Lire. Bei einzelnen Häusern, wie z. B. dem großen Hotel San Marco, belaufen sich die Kosten auf mehrere tausend Scudi. Auch in Pisa mußten einzelne Häuser ganz geräumt werden.

Eisenbahnen.

Berlin, d. 22. Sept. An der heutigen Börse wurde gemacht:
 Potsdam-Magdeburg 90 $\frac{1}{2}$ Br. — G. Magdeburg-Wittenberge
 91 $\frac{1}{2}$ Br. 90 $\frac{2}{3}$ G. Berlin-Hamburg — Br. 98 G. Berlin-
 Anhalter Litt. B. 99 Br. — G. Hamburg-Bergedorf — Br.
 — G. Köln-Minden 92 $\frac{1}{2}$ Br. 91 $\frac{1}{2}$ G. Rhein-Stamm-Prior.
 — Br. — G. Aachen-Maastricht 87 Br. — G. Prinz Wil-
 helm — Br. — G. Bergisch-Märkische 83 Br. 82 G. Star-
 gard-Posen — Br. — G. Nieder-Schlesische 91 $\frac{1}{2}$ Br. 90 $\frac{1}{2}$ G.
 Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neisse — Br. — G.
 Wilhelms-Bahn (Cosel-Oderberg) — Br. — G. Sächsisch-
 Schlesische 99 Br. — G. Verun-Krakau — Br. — G. Thü-
 ringer 91 $\frac{3}{4}$ Br. 90 $\frac{3}{4}$ G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 78 $\frac{1}{4}$ Br.
 77 $\frac{1}{4}$ G. Kassel-Lippstadt 91 Br. 90 G. Leipzig-Dresdener
 — Br. — G. Chemnitz-Niesa — Br. — G. Cöthen-Vern-
 burg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-
 Bairische — Br. — G. Verbach-Ludwigshafen — Br. 93 $\frac{1}{2}$ G.
 Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Hagenow — Br. — G.
 Altona-Kiel 107 $\frac{1}{2}$ Br. 106 $\frac{1}{2}$ G. Kopenhagen-Roeskilde — Br.
 — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn — Br. 187 G. Wien-
 Gloggnitz — Br. 135 G. Pesther 93 $\frac{3}{4}$ Br. 92 $\frac{3}{4}$ G. Mailand-
 Venedig — Br. 117 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-
 Rotterdam — Br. — G. Utrecht-Arngh. — Br. — G. Sars-
 toje-Selo — Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Silde.)

Magdeburg, den 23 September (Nach W. Spein)

Weizen	58	—	67	+	Gerste	35	—	37 $\frac{1}{2}$	+
Roggen	60	—	61 $\frac{1}{2}$.	Hafer	23	—	26	.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 23. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Soll.

am 24. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 23. September: 47 Soll unter 0.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh um 9 Uhr entschlief sanft, nach 14tägigem Krankenlager, am Nervenfieber, mein mir unvergeßlicher Gatte und meiner kleinen Tochter der zärtliche Vater, der Pastor Franz Adolph Eulen- berg, im vollendeten 36sten Lebens- jahre und im Ate unserer, ach so glück- lichen Ehe, welches ich mit tiefbetrübtem Herzen hierdurch anzeige.

Weischütz bei Freiburg a. d. Unstrut, den 17. Sept. 1846.

Sophie Eulenberg
geb. Isennecker.

Bekanntmachungen.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Got- tesdienst (Pfarrer Giese).

Der Vorstand

der deutsch-katholischen Gemeinde.

Bekanntmachung.

Mit dem Verkaufe der in der Herzog- lichen Landesbaumschule bei Dessau befind- lichen Obstbäume, Obstvolldlinge und Ge- hölze verschiedener Art soll im Herbst die- ses Jahres der Anfang gemacht werden. Kauflustige werden daher hierdurch er- sucht, sich deshalb in frankirten Briefen an den Gärtner Schmidt alhier, Zer- berger Straße Nr. 618, zu wenden, welcher über den Preis, die Sorten und die Qua- lität genügende Auskunft ertheilen wird. Die Bäume selbst werden durch den in der Baumschule wohnenden Aufseher vor- gezeigt werden.

Dessau, den 19. Sept. 1846.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Den 5. October d. J. Vormittags 11 Uhr sollen 100 Stück sehr starke Masthammel auf dem Domhofs-Rittergut in Gehofen bei Artern meistbietend gegen baare Zah- lung in Parteen zu 10 Stück verkauft werden.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. September.

Im Kronprinzen: Hr. Confl. Rath Newes m. Fam. a. Breslau. Hr. Justizrath Strauß m. Fam. a. Naumburg. Hr. Partik. Wieg- mana a. Köln. Hr. Professor Edwards a. New-York. Die Hrn. Kauf. Hunziker a. Paris, Rahmann a. Prag, Just. a. Lindheim. Hr. Licut. v. Stieglitz a. Hannover. Hr. Kammer. Klegoldi a. Bayern. Hr. Stud. med. Bartels a. Erlangen.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Bogt u. Hr. Dr. Professor Jacobs a. Naumburg. Hr. Rittergutsbes. Canoy a. Klostermansfeld. Hr. Edelm. Wäcker m. Fam. a. Dublin. Frau Generalin v. Alvensle- ben a. Echowitz. Hr. Dr. phil. Franke a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Brauns a. Kassel, Krone a. Frankfurt, Borgwardt a. Wis- mar. Hr. Techniker Krause a. Lübeck. Die Hrn. Partik. Fahr- bruch, Schüge u. Holm a. Pöslau.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Lubinius a. Norden, Schiffart a. Magdeburg, Stegmann a. Annaberg, Böcken a. Berlin. Die Hrn. Pfarrer Schönheit a. Leisau u. Klinge a. Obernaundorf. Hr. Gutsbes. Biederermann a. Radeberg.

Goldnen Löwen: Frau Pastor Mahnick a. Usherleben u. Mad. Waschmann a. Cottbus. Hr. Maler v. Lauen a. Berlin. Hr. Cand. theol. Loof a. Usterleben. Hr. Actuar Jodofardt a. Sach- sendorf. Hr. Insp. Müller a. Friedberg. Die Hrn. Kauf. Hilde- brandt u. Schäffer a. Magdeburg, Engel a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Geschäftsm. Dessauer a. Ulrich. Hr. Berg- beamter Richter a. Glas. Hr. Decon. Müller a. Schleusingen. Die Hrn. Kauf. Förstemann a. Kronach, Hechter a. Weiskom.

Stadt Hamburg: Hr. Oberförster Keuffel m. Tochter a. Bischof- rode. Die Hrn. Kauf. Bähr a. Kassel, Haus a. Stettin. Hr. Partik. v. Cionensels a. Dresden. Hr. Gutsbes. Reiser a. Kö- nigberg.

Goldne Kugel: Hr. Bau- Insp. Hertel a. Naumburg. Hr. Insp. Matthey a. Eisenach. Die Hrn. Prediger Denndorf a. Altbelgern, Pietsche a. Spünningen. Hr. Diakonus Eräber a. Mühlberg. Hr. Kunstblr. Felgner a. Berlin. Hr. Musiker Wagner a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Colmann u. Zwachen a. Hamburg, Koloff a. Leipzig.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Graf u. Xu, u. Hr. Dr. med. Wille a. Berlin. Hr. Fabrik. Halle a. Leipzig.

Das neu massiv gebaute Haus, an der Kuttelbrücke Nr. 2133 alhier, soll auf den 12. October d. J. in der Wohnung des Besitzers daselbst Nachmittags von 2 bis 4 Uhr öffentlich verkauft werden. Dasselbe enthält 8 Stuben nebst Kammern und Kü- chen; solches trägt bereits 210 Thlr. Miethe- zins und eignet sich vorzüglich zur Gerber- rei, welche auch schwunghaft darinnen be- trieben worden, so wie auch für Färb- er und wegen seiner bedeutenden Höden zum Getreidehandel und für jedes andere Ge- schäft. Die nähern Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und soll das Grundstück mit 800 Thlr. Anzahlung über- geben werden.

Halle, den 23. Sept. 1846.

Altarlichter von verschiedener Größe, reis- nes Wachs, empfiehlt G. Rind.

Theater in Halle.

Freitag den 25. September: **Don Juan**, Oper in 2 Acten von Mozart.